

Törnvorschlag für den
zweiwöchigen Karibik - Segeltörn in Panama:

Isla Grande – Guna Yala (San Blas Inseln) - Playon Chicon – Guna Yala – Isla Grande

auf dem Katamaran JONATHAN

Törnbeschreibung:



Dieser Törn startet in der Marina Linton Bay. Diese liegt an der Straße Porto Belo – Isla Grande nach dem Städtchen Puerto Lindo. Hier gibt es eine neue Marina, die als Ausgangspunkt für Trips in die San Blas Inseln gut gelegen ist.

Wir **segeln** durch die zauberhafte Landschaft und Kultur von **Guna Yala**. In dieser Welt aus **über 300 Inseln** – besser bekannt unter dem Namen „San Blas Inseln“ - bewegen wir uns mit Jonathan **in unberührter Natur**. Bei Interesse unternehmen wir **Dschungelwanderungen** oder fahren mit dem Beiboot in einen der Flüsse, um in die Atmosphäre eines subtropischen Urwalds einzutauchen.

Wir besuchen palmenbesetzte Inseln, die von puderfeinem Sandstrand umgeben sind und vor denen meist ein wunderbares Riff zum **Schnorcheln** einlädt.



Es gibt in Guna Yala keine Marinas, keine Supermärkte und keine Banken - nichts von dem, was in unserer organisierten Welt so wichtig erscheint.

Wir befinden uns also im **Reich der Guna Indigenes**, die sich selbst **Dule** nennen, einem autonomen Gebiet mit eigenen Gesetzen und Traditionen. Im Gegensatz zu den Azteken, Inkas und Mayas überlebten die Dule den Genozid der spanischen Eroberer.

Der Segeltörn endet nach zwei Wochen wieder in **Isla Grande**. Von hier fährt man per Taxibus nach Panama City zurück.



Unsere **Segeltörns mit Jonathan** in Guna Yala gehören vermutlich zu den **exklusivsten, abenteuerreichsten und untouristischsten Segeltörns**, die man auf unserem Planeten machen kann.

Aber wie lange noch? Im Westen des Guna Reiches gibt es bereits touristische Aktivitäten, der Wasserspiegel steigt pro Jahr um 2 cm und zerstört jährlich große Teile der Inseln.

Foto links: Mit freundlicher Genehmigung von Roman Porsche



Für das leibliche Wohl an Bord des Katamarans sorgt Sabine, sie ist selbst Skipperin und sie liebt die karibische Küche (siehe „Crew“).

Gerne kocht sie auch – auf Wunsch – vegetarisch.

Für sicheren Segelspaß ist der Skipper zuständig, mit acht Atlantikquerungen und weit über 250.000 Seemeilen vermutlich einer der erfahrensten deutschsprachigen Katamaran-Segler.

Jonathan ist ein moderner Katamaran der letzten Generation, aus der Werft *Robertson and Cain*, der für den Einsatz abseits der Touristenpfade ausgerüstet wurde. Die gesamte Stromversorgung für den üblichen Verbrauch kommt aus erneuerbaren Energiequellen (Solarzellen). Sollte es einmal zu heiß sein, steht eine Klimaanlage zur Verfügung. Der Kat ist ein Privatboot, auf dem wir Mitfahrgelegenheiten anbieten. Jonathan ist kein Hotel- oder Restaurantbetrieb.

Ungetrübte Freude beim Schnorcheln und Wassersport hängt auch von der Revier-Erfahrung ab. **Schnorcheln**, das Erforschen der Inseln mit dem **Kajak** oder dem Stand-Up-Paddelboard (**SUP**) macht richtig Spaß! **Wasserskifahren** gehört – wenn gewünscht und erlaubt - auch zum Wassersportprogramm auf dem Katamaran. **Flaschentauchen** können wir auf diesem Törn nicht anbieten, da die Prioritäten anders gelagert sind. **Kiten** ist jedoch gut möglich. Eigene Kite-Ausrüstung ist nötig.



Die Anreise:

Bei Flugbuchungen sind Manfred Weitzer, Jessica Schodnik oder Heidi Schmid-Balmer gerne behilflich:

Manfred Weitzer, mw@elmundo.at Tel.: (+43) 0 664 73783075

Jessica Schodnik, jessica.schodnik@tourismus-schiegg.de Tel.: (+49) 0 8362 9301-37

Heidi Schmid, a.schmid@karibik-tours.de Tel.: (+49) 0 1520 1716691



Du checkst am selben Tag in einem Hotel in Panama City ein (Kategorien von 50,- USD bis 150,- USD) fährst am nächsten Morgen mit dem Taxibus direkt zum Schiff in die Linton Bay Marina (oder du kommst noch am selben Abend und übernachtet an Bord). Helfende Hände bringen Dein Gepäck an Deck. Nun ist Zeit für einen Begrüßungstrunk! Willst du einige Tage an einem Strand Appartement bleiben, wir kennen qualitativ gute und preiswerte Appartements deren Adressen wir gerne weiter geben.

Möglicher Törnablauf:



1. Tag: Einchecken an Bord. Wohlfühlen. Schiff kennen lernen. Wir kümmern uns um die nötigen Papiere (*Zarpe*) bei der Hafenbehörde und segeln danach einen halben Tag in die Lagune **Bahia de Escribanos**. Dort bleiben wir über Nacht vor Anker. Am folgenden Morgen erforschen wir die Mangrovenwälder mit dem Kajak, Stand Up Paddleboard oder dem bordeigenen Motorboot. Eine zauberhafte Welt eröffnet sich uns in den Kanälen.

Foto links: Jonathan am Weg zu den San Blas Inseln / Panama

2. Tag: Wir lichten den Anker und segeln bzw. motorsegeln (da wir gegen die Hauptwindrichtung nach Osten wollen) vorbei an den ersten wunderschönen Inseln nach **Waisaladup**. Das ist eine der Inseln im Archipel, wo man besonders gut schnorcheln kann.



Foto rechts: Jonathan vor der Insel Waisaladup / San Blas Inseln / Panama

3. Tag: Vorschlag 1: Wir besuchen unseren langjährigen Freund Senor „Guti“. Er wird uns seine Kunst zeigen, **wie man aus Bäumen Kayukos baut**, das sind die typischen Indiokanus, die auch besegelt werden. Das setzt natürlich voraus, dass er eben eines in Bau hat. Bei dieser Gelegenheit können wir durch das Inseldorf **Uwargandup** schlendern und etwas über das indigene Zusammenleben erfahren.

Vorschlag 2: Wir unternehmen wir eine **Dschungelwanderung** unter der ortskundigen Führung unseres Freundes und ehemaligen Häuptlings Guti, durchqueren dabei Flüsse und rasten an einem Wasserfall.

Vorschlag 3: Wir legen Jonathan vor eine der mit Palmen bewachsenen Inseln und lassen **die Seele baumeln**.

Foto links: Sr. Guti baut Kayukos aus einem Baumstamm



4. Tag: Wir segeln zu den **Coco Bandero Inseln**. Diese gehören zu den schönsten Ankerplätzen in den San Blas Inseln. Hier werden wir ein **Lagerfeuer** machen und gegebenenfalls gefangenen Fisch grillen (sollten wir einen gefangen haben). Diese Inselgruppe eignet sich hervorragend **zum Schnorcheln, Kayaking** und für **Ausflüge mit dem SUP**.



Foto rechts: Jonathan mit seinen klaren Linien

5. Tag: Im Fall von gutem Segelwetter segeln wir zur Nordseite der Insel **Puyades**. Es ist etwas Nervenkitzel, wenn wir flankiert von den Riffen hinter das Außenriff segeln. Doch dort liegt man wie in „Mutters Schoß“. Sollte das Wetter dies nicht zulassen, segeln wir weiter in den Ort **Rio Tigre**. In diesem Ort waren wir schon um Brillen für Schulkinder zu vermessen. Man kennt uns und ist besonders zuvorkommend.



Foto rechts: Ein Ausnahme-Ankerplatz zwischen Außen-Riff und der Insel Puyades



6. Tag: Wir werden bei guten Winden etwa 3 Stunden in die **Cayos Limones**. Dabei nützen wir die Gelegenheit, dass es nördlich hier eine Bar und ein Restaurant gibt. Hier können wir zu Abendessen und / oder einen Drink nehmen.

Foto links: Einbäume in den San Blas Inseln – im Hintergrund Jonathan (Foto Erwin Strohmeyer)

7. Tag: Die Gäste, die nur eine Woche buchten, werden hier von einem Wassertaxi abgeholt und nach Carti gebracht.

VORSCHLAG (an jene, die an Bord bleiben):

Wir fahren mit dem Dingy zu der nördlich gelegenen winzigen Sandinsel. Vorgelagert ist ein farbenprächtiger Flachwasserbereich, der sich wunderbar für Fotosessions eignet.



Foto rechts: Sabine und Carlos auf einer der Palmenstrände der Islas Maqui



Foto oben: Cayos Ratones, Indigenes kommen mit Einbäumen zur Insel

8. Tag: Wenn es das Wetter erlaubt, werden wir bei guten Winden etwa 5-6 Stunden nach **Playon Chico** segeln. Dort kennen wir den örtlichen Nele (Schamanen), der uns wohl gesinnt ist. Im allerbesten Fall macht er mit uns eine Wanderung im Urwald. Das ist jedoch nicht sicher, da er ja andere Verpflichtungen hat. Das Dorf selbst ist sehr sehenswert und gibt Einblick über die Lebensweise der Gunas. Ansonsten wandern wir mit Thomas durch den Dschungel entweder zum lokalen Wasserfall oder zum Friedhofs-dorf am Festland.



Foto oben: JONATHAN vor einer der „Maqui Inseln“

9. Tag: Wir segeln in die bei Seglern sehr beliebten „**Cayos Holandeses**“ (Cayos Maqui) –der Flachwasserbereich dort leuchtet so türkis, dass manches Mal sogar die Wolken türkis reflektieren. Hier kann man wunderbar mit dem SUP oder dem Kajak Inseln erkunden... Es gibt geniale Kite Plätze und wunderbare Strände. Wir werden keinen Ankerplatz zweimal ansegeln!

10. Tag: Wir bleiben noch einen Tag in den wunderschönen Cayos Maqui und besuchen unseren Freund Thomas, der die Insel oben am Foto, verwaltet.

11. Tag: Unter Segel geht es weiter nach **Chíchime** . Die Einfahrt

ist etwas eng, und an beiden Seiten sind Korallenköpfe, an denen man gut Schnorcheln kann. Chíchime ist eine typische Kokosinsel der Dule (Guna Indios). Piekfein und sauber, man kann barfuß die Insel durchqueren, und erfreut sich an einmaligen Farbspielen.

Wir brechen zeitig am Morgen auf und segeln wieder zur Linton Bay Marina. Im Ort **Porto Lindo** gibt es ein einfaches, aber stimmungsvolles Restaurant am Hügel mit wunderbarer



Foto links: Sra. Ingridilli, eine traditionelle Guna und langjährige Freundin

12. Aussicht über die Bucht: Bert, ein Deutscher, kocht lokale und internationale Küche von ausgezeichneter Qualität zu vernünftigen Preisen. Die Bordküche bleibt also kalt - wir gehen essen!

13. Tag: Auscheck.



Segeln und Kiten lassen sich auf Jonathan ausgezeichnet verbinden. Ich bin selbst begeisterter Segler und kite seit einigen Jahren. In Guna Yala habe ich - wie auch in den anderen Segelrevieren, die wir ansegeln – die schönsten Kiteplätze ausgemacht.

Dieser Törnvorschlagn wurde nach bestem Wissen ausgearbeitet. Der Schiffsführer kann den Törnverlauf auf Wunsch der Crew oder aufgrund von Umständen, die einen sicheren Törnverlauf erfordern, abändern. Die letzte Entscheidung, wie der Törn durchgeführt wird, liegt – so wie die Verantwortung – beim Schiffsführer.

Mailadresse: jonathan1@mx.net Der Segelkatamaran Jonathan im Internet: www.jonathan1.net